

Bern-Berlin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Widerspruch

Bricht einer ein in fremden Hort,
Um Dinge da von Wert zu klauben,
So nennt man es beim rechten Wort,
Nennt's Einbruch, Diebstahl, Morden, Rauben.
Der Täter, so man ihn gefaßt,
Fliegt schleunig hinter Schloß und Riegel,
Sein Name bleibt der Welt verhaßt,
Ihn schändet des Verbrechens Siegel.

Doch bricht ein Volk in fremdes Land,
Damit es seiner Macht erlieg'
So nennt man das — wie allbekannt —
Verbrechen nicht, man nennt es Krieg.
's ist auch ein Stehlen, Rauben, Morden,
Und alles schlägt man kurz und klein,
Den Frevlern gibt man hohe Orden,
Sie geh'n in die Geschichte ein.

Dr. H. T.

Ob es wohl stimmt ...

daß:

a) Rußland dem Antikomintern-Pakt beigetreten ist;

b) die Landesleitung der Nationalen Front (in Anlehnung an ihre Vorbilder) der Kommunistischen Partei der Schweiz einen Fusionsvorschlag unterbreitet hat?

(Da die KP bei der SP wenig Verständnis gefunden hat, ist es sehr wohl möglich, daß sie nun den neuen Bruder ans Herz drückt.)

En Gwundrige

Letztes Telegramm

Wie verlautet, will auch Japan mit Deutschland einen gegenseitigen Nichtangriffspakt abschließen — um freie Hand über die Mongolei zu erhalten!

Uhu

Neutralien

Daß wir Schweizer bis in die kleine Zehe neutral sind, weiß die ganze Welt, weil wir doch immer während der größten Kriegsgefahr eine Landi haben und alle Welt herzlich zu unsern Festen willkommen heißen. Je mehr Ausländer wir bei uns sehen, desto weniger fühlen wir uns bedroht.

E. Gm.



«... aufforsten wollen wir, was unsere Väter abgeholzt ...» sagte neulich einer im Rate.

Was sich ungefähr so ausnehmen müßte.

Sonntagszeichner W. Speidel

Lätz verstanden

Unser Bundespräsident besucht anläßlich der musikalischen Festwochen in Luzern das Requiem von Verdi. Beim Verlassen der Kirche bereitet ihm eine große Menschenmenge vor der Kirche eine Ovation.

Ein Deutscher fragt deshalb einen Luzerner: «Was ist denn hier eigentlich los?»

Der Luzerner: «Gehnd Sie dort den Mann mit dem kahlen Kopf?»

Der Deutsche (erblickt Etter): «Ach, und darum klatschen sie?!» fis

Erlauschtes am Trachtenfestumzug

Ein großes Plakat kündigt das Erscheinen des Sammelwagens an. Da höre ich hinter mir eine Stimme:

«Das isch wieder emol öppis Neus. Do hätti d'r Adolf öppis zum noha maha!»

Daisy

Gesucht

ein Land, in dem nächstens der Bolschewismus ausbricht, damit der Anti-Kominternpakt wieder Sinn und Zweck bekommt!

Geisha

Bern-Berlin

Die Stadt Bern hat den Berlinern zwei junge Mutzen geschenkt. Bei ihrem Eintreffen in der Reichshauptstadt soll ein witziger Berliner gesagt haben: «Det hab ick noch jar nicht jewußt, dat es in der Schweiz och so Braune jibt!»

Gino

Aktuelle Geographie

Meine Großmutter kramt im Estrich in der Bücherkiste herum. Ich frage sie, was sie suche.

Sie: «Der alt Atlas!»

Ich: «Zu was au der alt Atlas?»

Sie: «Hm, dä wird jetzt langsam wieder modärn!»

Kari



Sowieso

gehen wir das nächste Mal wieder in den

AFFENKASTEN, Aarau.

Fam. Burger.



WHITE HORSE
WHISKY

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau



Alleinfabrikant: E. Luginbühl-Bögli, Aarberg